

II-4112 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

1010 Wien, den 28. Juli 1978
Stubenring 1
Telephon 57 56 95

Zl. 10.009/95-4/1978

1917/AB

1978-08-01

Beantwortung

zu 1972/J

der Anfrage der Abgeordneten Dr. PELIKAN und Genossen an den Bundesminister für soziale Verwaltung, betreffend Beiräte, Kommissionen, Projektgruppen, Nr. 1972/J.

In Beantwortung der Anfrage beeindre ich mich folgendes mitzuteilen:

I. ALLGEMEINES:

Im ersten Absatz der Anfrage wird nach den von den Bundesministerien eingesetzten Beiräten, Kommissionen und Projektgruppen gefragt. Ich habe daher in die Beantwortung Beiräte, die aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen errichtet wurden, nicht aufgenommen.

II. SOZIALVERSICHERUNG:

Zu 1 bis 7: keine Bemerkungen

Zu 8 und 9:

A. Ich habe im Jahre 1976 eine Enquete über die finanzielle Lage der sozialen Krankenversicherung einberufen. Zu dieser Enquete, die in Form von Arbeitsgesprächen in der Zeit zwischen dem 10.12.1976 und dem 23.3.1977 unter meinem Vorsitz bzw. unter dem Vorsitz eines von mir beauftragten Beamten des Ressorts abgewickelt wurde, haben unter anderem die gesetzlichen Interessenvertretungen, die mit Fragen des Krankenanstaltenwesens befaßten Gebietskörperschaften und sonstigen Spitalserhalter sowie der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger Teilnehmer entsendet.

- 2 -

Die von dieser Enquête erarbeiteten Entscheidungshilfen haben, soweit sie den gesetzlichen Aufgabenbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung berühren, ihren Niederschlag im wesentlichen bereits im Bundesgesetz vom 13.12.1977, BGBI.Nr. 648 (Sozialversicherungs-Änderungsgesetz), gefunden.

- B. Der Nationalrat hat mit Entschließung vom 13.12.1976 zur 32. Novelle zum ASVG (181 der Beilagen, 7/A und 388 der Beilagen) die Bundesregierung aufgefordert, die durch die Reform des Familienrechtes notwendig werdenden Anpassungen im Bereich des Sozialversicherungs- und Versorgungsrechtes sowie des Pensionsrechtes des Bundes unter Mitwirkung von Vertretern der Parlamentsklubs zu prüfen und dem Nationalrat die entsprechenden Regierungsvorlagen zuzuleiten.

Aufgrund dieser Aufforderung habe ich am 16. Feber 1977 eine Enquête über die Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Sozial- und Arbeitsrecht abgehalten. Im Zuge dieser Enquête, die unter der Teilnahme von Delegierten der gesetzlichen Interessenvertretungen, der in dieser Sache befaßten Gebietskörperschaften und einiger Institutionen der politischen Parteien stattfand, wurden vier Arbeitskreise eingerichtet.

Was die bisherigen Ergebnisse der Beratungen in diesen Arbeitskreisen anbelangt, so verweise ich auf die Ausführungen in meiner Beantwortung der Anfrage der Abgeordneten Dr. HUBINEK, Dr. SCHWIMMER, Dr. KOHLMAYER, Dr. HAUSER und Genossen, betreffend die Ergebnisse der Enquête vom 16.2.1977 über die durch die Reform des Familienrechtes notwendig gewordenen sozialrechtlichen Anpassungen (Nr. 1560J). Hinzufügen möchte ich noch, daß der Arbeitskreis "Arbeitslosenversicherungs- und Sonderunterstützungsgesetz", wie in dieser Anfragebeantwortung angekündigt, am 17.2.1978 eine weitere Sitzung abgehalten und dabei beschlossen hat, durch die Arbeitsämter eine Untersuchung über die Einkünfte der Arbeitslosengeldbezieher und ihrer Angehörigen durchzuführen.

- 3 -

Was die weitere Aktivität der Arbeitskreise anbelangt, so ist zu bemerken, daß diese weitgehend von dem Fortschritt der im Arbeitskreis "Sozialversicherung" behandelten Fragen abhängt. Im Hinblick auf die gesellschafts-, sozial- und finanzpolitische Bedeutung der Übertragung des partnerschaftsrechtlichen Gedankens auf das Hinterbliebenenrecht in der Sozialversicherung, steht die Tätigkeit dieses Arbeitskreises im Mittelpunkt. Das dort erzielte Ergebnis wird weitestgehend die von den übrigen Arbeitskreisen auszuarbeitenden Vorschläge beeinflussen. Angesichts der umfassenden Bedeutung der im Arbeitskreis "Sozialversicherung" zu erarbeitenden Lösungsmodelle für die künftige Entwicklung des gesamten Sozialrechtes können konkrete Ergebnisse in absehbarer Zeit, insbesondere vor den nächsten Wahlen zum Nationalrat, nicht erwartet werden.

Zu 10 bis 12: keine Bemerkungen

III. SOZIALHILFE:

Zu 1 und 2: keine Bemerkungen

Zu 3, 8 und 9:

- A. Im Rahmen einer im Februar 1977 durchgeföhrten Enquête über die Auswirkungen der Reform des Familienrechtes auf das Sozialversicherungs-, Versorgungs- und Pensionsrecht wurde für den Bereich des Versorgungsrechtes ein Arbeitskreis eingerichtet. Die von diesem Arbeitskreis erstatteten Vorschläge haben in Novellen zum Kriegsopferversorgungsgesetz, Heeresversorgungsgesetz und Opferfürsorgegesetz vom 17. November 1977 Berücksichtigung gefunden.
- B. Am 25.1.1978 fand in der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien die Enquête der Bundesregierung "Kampf gegen die Armut" statt. Aufgrund dieser Enquête wurden drei Arbeitskreise im Rahmen des Programms "Kampf gegen die Armut" eingerichtet.

- 4 -

C. Weiters wurde die Arbeitsgemeinschaft "Geschützte Werkstätten" - gemeinsam mit den Bundesländern - gegründet.

Zu 4 und 10:

- A. Das Timing des Arbeitskreises "Auswirkungen der Reform des Familienrechtes auf das Versorgungsrecht" ist durch die Entwicklung des Familienrechtes und im Hinblick auf die enge Verknüpfung des Versorgungsrechtes mit dem Sozialversicherungsrecht auch von den Maßnahmen auf dem Gebiete der Sozialversicherung bestimmt.
- B. Den drei Arbeitskreisen im Rahmen des Programms "Kampf gegen die Armut" wurde für die Vorlage erster Ergebnisse der Termin Anfang 1979 gesetzt.
- C. Der Arbeitsgemeinschaft "Geschützte Werkstätten" wurden keine Fristen gestellt.

Zu 6:

- | | |
|---------------------------|-------------------------------|
| A. Dr. Leonore Bettelheim | (ÖAKT) |
| OAR. Robert Blau | (Arb. gem. d. KZ-Verb.) |
| RA Dr. Friedrich Fenzl | (Österr. RA-Kammertag) |
| abs. jur. Richard Kellner | (BK d. gew. W.) |
| Mag. Alfred Moravec | (--"--) |
| Dr. Rudolf Schuberth | (Präs. K. d. Iw. K. Österr.) |
| Anton Stanek | (ZO d. Kriegsopferv. Österr.) |
| Dr. Hanns Waas | (ÖGB) |

B. Die Teilnehmer der drei Arbeitskreise sind der Beilage zu entnehmen.

C. Neun beamtete Sozialreferenten der Länder oder deren Vertreter und ein Vertreter des Hauptverbandes der Österreichischen Sozialversicherungsträger (zumeist Dir. Dr. Wolff)

Zu 7: Eine Entschädigung ist nicht vorgesehen.

Zu 5, 11 und 12: keine Bemerkungen

IV. ALLGEMEINE SOZIALPOLITIK UND ARBEITSRECHT:

Zu 1: keine

- 5 -

Zu 2:

A. Kommission zur Vorbereitung der Kodifikation des Arbeitsrechtes

Die Kommission zur Vorbereitung der Kodifikation des Arbeitsrechtes hat ihre Beratungen über das Individualarbeitsrecht fortgesetzt. Die Beratungen über die Rechtswirkungen des Arbeitsverhältnisses sind zur Gänze, die Beratungen über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses bis auf wenige Fragen abgeschlossen.

Aufgrund der Beratungsergebnisse der Kommission wurde vom Bundesministerium für soziale Verwaltung der Entwurf eines Entgeltsicherungsgesetzes ausgearbeitet, der sich derzeit im Begutachtungsverfahren befindet.

B. Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen des Beirates für Arbeitsmarktpolitik

Arbeitskreis: Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Arbeitsrecht.

Der im Rahmen des Beirates für Arbeitsmarktpolitik errichtete Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen, dessen Vorsitz bei der Leiterin der Fachabteilung für Frauenfragen liegt, hat sich seit 1976 gemäß dem gesetzlichen Auftrag mit den Problemen der Besserstellung der Frauen im Beruf beschäftigt. Als ein wesentlicher Ansatzpunkt für eine solche Besserstellung wird international wie national die Überwindung des geschlechtsspezifisch geteilten Arbeitsmarktes angesehen. Aus diesem Grund haben sich die Mitglieder und Experten des Ausschusses IV entschlossen, eine konzentrierte Aktion zur Überwindung des geschlechtsspezifisch geteilten Arbeitsmarktes zu beginnen. Zielgruppen der Bemühungen waren:

-- 6 --

- * Schüler, Eltern(vereine);
- * Lehrer, Schullaufbahn- und Studienberater;
- * Gewerkschaftsfunktionäre, insbesondere Betriebsräte jener Branchen, in denen traditionell wenig Mädchen einen Lehrberuf ergreifen;
- * Arbeitgeber, Lehrlingsstellen der Handeskammern.

Als Folge der Beratungen und Bemühungen wurden vom Bundesministerium für soziale Verwaltung und von der Arbeitsmarktverwaltung bisher folgende Aktionen gesetzt:

- * Herausgabe eines Posters für Schülerinnen des Polytechnischen Lehrganges
- * Behandlung des Themas in zentralen und regionalen Publikationen der Arbeitsmarktverwaltung sowie in Publikations-Artikeln für die Arbeitsmarktverwaltung
- * Beratung des Gegenstandes in verschiedenen Gremien der Arbeitsmarktverwaltung zur Setzung spezifischer Maßnahmen
- * Durchsicht und Überarbeitung des Schulungsmaterials für die Bediensteten der Arbeitsmarktverwaltung auf diskriminierende Formulierungen über die Berufstätigkeit der Frau, Beseitigung darin vorkommender rollenspezifischer Berufsvorstellungen
- * Integration der Dienste der Arbeitsmarktverwaltung (keine nach dem Geschlecht getrennte Beratung und Vermittlung von Lehrstellen)
- * Einsetzung eines Arbeitskreises der Leiter der Landesarbeitsämter zur Überprüfung der konkreten Möglichkeiten der Förderung von Mädchen in Pionierberufen
- * Besondere Berücksichtigung von Mädchen bei der Erstellung von Richtlinien für die investive Förderung zusätzlicher Ausbildungsplätze
- * Die Arbeitsämter bemühen sich, vor allem von größeren Betrieben in der Metallindustrie Zusagen für die Aufnahme von Mädchen zu erhalten
- * Ausarbeitung von Richtlinien zur Berücksichtigung der österreichischen Verhältnisse betreffend die Chancengleichheit und Gleichbehandlung der berufstätigen Frauen, betreffend die Familienrechtsreform u.ä. bei der Eignungserklärung von Unterrichtsmitteln (Schulbücher)

- 7 -

- * Befassung der Arbeitnehmerschutzzkommissionen mit der Revision der Jugendbeschäftigungsbeschränkungen, besonders im Hinblick auf ein breiteres Berufsspektrum für Mädchen
- * Wissenschaftliche Fundierung der Verbreiterung des Berufsspektrums für Mädchen durch
 - a) Beteiligung an der Jugendstudie 1976 mit speziellen Fragen über die Einstellung zur Erlernung bzw. Ausübung von technischen Berufen durch Mädchen
 - b) Förderung einer groß angelegten und von der Arbeiterkammer angeregten Studie des Österr. Instituts für Berufsbildungsforschung über die Möglichkeiten und Hindernisse für Mädchen in ausgewählten Lehrberufen, die bisher den Mädchen verschlossen waren (Metallsektor).

Zu 3:

- A. Es besteht die im Jahre 1967 eingesetzte, im Jahre 1972 umgestaltete Kommission zur Vorbereitung der Kodifikation des Arbeitsrechtes, der als ressortfremde Personen Vertreter der Wissenschaft, der Interessenvertretung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie ad personam bestellte Mitglieder angehören.
- B. Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen.

Der Arbeitskreis: "Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Arbeitsrecht" wurde im Mai 1977 errichtet.

Zu 4:

- A. Für die Beendigung der Beratungen über eine Kodifikation des Arbeitsrechtes wurden der Kommission keine konkreten Termine gesetzt. Es soll jedoch versucht werden, in einem überschaubaren Zeitraum zu Ergebnissen zu gelangen.

- 8 -

B. Der Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen hat im Jahre 1977 3 Sitzungen und 1978 bisher 2 Sitzungen abgehalten.

Die Beratungen werden gemäß dem Gesetzesauftrag laufend weitergeführt.

Der Arbeitskreis "Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Arbeitsrecht" tagte im Jahre 1977 zweimal.

Im Mai 1978 wurde die letzte Sitzung abgehalten.

Ein abschließender Bericht über die Beratungen ist in Vorbereitung.

Zu 5:

A. Für das Jahr 1977 wurde für die Kommission zur Vorbereitung der Kodifikation des Arbeitsrechtes für ihre Arbeiten ein Betrag von S 271.598,- aufgewendet. Für 1978 steht ein Budgetrahmen von S 595.000,- zur Verfügung.

B. Weder dem Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten der Frauen noch dem Arbeitskreis Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Arbeitsrecht steht ein Budgetrahmen zur Verfügung.

Zu 6:

A. Dr. Karl Alber

Dr. Jürgen Berger

Univ.Prof. Dr. Franz Bydlinski

Dr. Josef Cerny

Dr. Franz Dungl

Univ.Prof. DDr. Hans Floretta

Walter Geppert

Dr. Gerhard Heinrich

Kurt Hemmer

Dr. Herbert Kinzel

- 9 -

Präs. Hon. Prof. Dr. Edwin Loebenstein
Dr. Ferdinand Maly
Univ. Prof. Dr. Theo Mayer-Maly
Dr. Martin Mayr
Dir. Rat Dr. Walter Meinhart
Dr. Karl Mosburger
Dr. Friedrich Noszek
Abg. z. NR Herbert Pansi (enthoben 1977)
Hermann Peter
Dr. Helfried Rainer
Univ. Prof. Dr. Gerhard Schnorr
Dr. Rudolf Schuberth
Univ. Prof. Dr. Walter Schwarz
Univ. Prof. Dr. Karl Spielbüchler
Univ. Prof. Dr. Rudolf Strasser
Univ. Prof. Dr. Theodor Tomandl
Dr. Hanns Waas
Dr. Gerhard Weißenberg (seit 1976 als Bundesminister Vorsitzender der Kommission)
Dr. Gottfried Winkler

B. Ausschuß IV für arbeitsmarktpolitische Angelegenheiten
der Frauen

LaBg. Franziska FAST
Prof. Dr. Auguste JEDINA
Abs. jur. Richard KELLNER
Dr. Charlotte KORNEK
Dr. Edith KREBS
Dipl. Ing. Ottillie KREUZER
Ab.z.NR. Maria METZKER
Dr. Margarete SCHWARZ
Sekr. Helga STUBIANEK
Abg.z.NR. Ottillie ROCHUS
Dr. Michaela WEIN

- 10 -

Arbeitskreis: Auswirkungen der Familienrechtsreform
auf das Arbeitsrecht

Dr. Wolfgang ADAMETZ
Dr. Rupert DOLLINGER
Dr. Franz DUNGL
Dr. Anton HASCHKA
Hans HERZOG
Dr. Katharina KROPP
Dr. Ferdinand MALY
Hermann PETER
Dr. Verena RICHTER
Dr. Rudolf SCHUBERTH
Dr. Eva SCHWARZ-REGNER

Zu 7:

- A. Bis einschließlich 1976 erhielten die Mitglieder der Kommission eine pauschalierte Aufwandsentschädigung von S 7.000,--. Seit 1977 erhalten sowohl Mitglieder als auch deren Vertreter eine Aufwandsentschädigung je nach ihrer Teilnahme an den Sitzungen und zwar S 500,-- pro Tag bzw. S 250,-- pro halben Sitzungstag. Im Jahre 1977 wurden 16 ganztägige Sitzungen abgehalten. Der stellvertretende Vorsitzende Univ. Prof. Dr. Rudolf Strasser erhält seit 1. Jänner 1976 eine monatliche Aufwandsentschädigung von S 7.000,--.
- B. Die Mitglieder des Arbeitskreises Auswirkungen der Familienrechtsreform auf das Arbeitsrecht erhalten keine Entschädigung.

Zu 8 bis 12: keine Bemerkungen

Der Bundesminister:

ARBEITSKREIS 1

Herrn
Dr. Emmerich TALOS
Institut für Politikwissenschaft
Universitätsstraße 11/7
1010 Wien

Herrn
Dr. Gerd Gruber
Bundesministerium für
soziale Verwaltung
im Hause

Herrn
Dr. Klaus Pinkas
Vorgartenstraße 61/17
1200 Wien

Herrn
Dr. Herbert Leirer
Alserstraße 27
1080 Wien

Herrn
Sektionschef
Dr. Wolfgang Doleisch
Karl Schweighofer-Gasse 8
1070 Wien

Berufsverband österr.
Diplom-Sozialarbeiter
Arbeitergasse 26
1050 Wien

Herrn
Ministerialrat
Dr. Johann Unger
Bundesministerium für
soziale Verwaltung
im Hause

Herrn
Ministerialrat
Dr. Josef Simecek
Bundesministerium für
soziale Verwaltung
im Hause

Frau
Leopoldine Pohl
Parkstraße 15
3700 Leoben

Herrn
Mag. Alfred Moravel
Bundeswirtschaftskammer
Stubenring 12
1010 Wien

Frau
Annemarie ZDARSKY
Billrothgasse 32
8010 Graz

Herrn
Dr. Stefan Denk
Caritas Eisenstadt
St. Rochusstraße 21
7000 Eisenstadt

Herrn
Edgar Schranz
Abgeordneter z. Nationalrat
Schiffamsgasse 15
1020 Wien

Herrn
Ferdinand Steiner
Raimundgasse 16
8010 Graz

Frau
Maria Metzker
Abgeordnete z. Nationalrat
Österr. Gewerkschaftsbund
Hohenstaufengasse 10
1010 Wien

Frau
 Dr. Christiane Meyer-Bornsen
Garnisongasse 18/10/18
1090 Wien

Herrn
 Dipl. Ing. Dr. Helmuth Schattovits
 Katholischer Familienverband
 Österreichs
Wollzeile 2
1010 Wien

Frau
 Staatssekretär
 Elfriede Karl
 Bundeskanzleramt
Ballhausplatz 2
1014 Wien

Frau
 Mag. Bachmayer
 Bundesministerium für Finanzen
Himmelpfortgasse 2 - 8
1015 Wien

~~Herrn~~
~~Mag. Hans Steiner~~
~~Bundesministerium für~~
~~soziale Verwaltung~~
im Hause

Herrn
 Werner Fürstinger
 Arbeiterkammer für Niederösterr.
Windmühlgasse 28
1060 Wien

Herrn
 Dr. Georg M. Busch
 Österr. Institut für
 Wirtschaftsforschung
Postfach 91
1103 Wien

Herrn
 Dr. Josef Cerny
 Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
Prinz Eugen-Straße 20 - 22
1040 Wien

Herrn
 Dr. Walter Tausch
 Bundesministerium für
 Land- und Forstwirtschaft
im Hause

Europäisches Zentrum für
 Ausbildung und Forschung auf
 dem Gebiet der sozialen
 Wohlfahrt
Berggasse 17
1090 Wien

Frau
 Elfriede Sprinzel
 Österr. Volkshilfe
Auerbergstraße 4
1010 Wien

Herrn
 Dr. Fritz Noszek
 Präsidentenkonferenz der
 Landwirtschaftskammern Österr.
Löwelstraße 12
1010 Wien

Herrn
 Ministerialsekretär
 Dr. Ludwig Schuberth
 Bundesministerium für
 Bauten und Technik
im Hause

Herrn
 Generaldirektor-Stellvertreter
 Univ. Prof. Dr. Karl Heinz Wolff
 Hauptverband der Österreichischen
 Sozialversicherungsträger
Traungasse 14 - 16
1030 Wien

Frau
 Dr. Luise Farnleitner
 Institut für Höhere Studien
Richtergasse 4/10
1070 Wien

Frau
Dr. Krebs Edith
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte

Prinz Eugen-Straße 20 - 22
1040 Wien

Herrn
SR Dr. Heinz M. Melas
BMfsV

im Hause

Herrn
WAR Kurt Ehlers
BMfsV

im Hause

Herrn
Dr. Ferdinand Maly
Österr. Gewerkschaftsbund

Hohenstaufengasse 10 - 12
1010 Wien

Herrn
Oskar Nitsch
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte

Prinz Eugen-Straße 20 - 22
1040 Wien

Frau
Dr. Helga Wanecek
BMfsV

im Hause

ARBEITSKREIS 2

Herrn
Dr. Klaus Pinkas

Vorgartenstraße 61/17
1200 Wien

Berufsverband Österreichischer
Diplom-Sozialarbeiter

Arbeitergasse 26
1050 Wien

Herrn
Dr. Wolfgang Tritremmel
Vereinigung Österr. Industrieller

Schwarzenbergplatz 4
1031 Wien

Herrn
Dr. Johannes Ranftl
Bundeskanzleramt - Abt. IV/7

Hohenstaufengasse 3
1010 Wien

Frau
Dr. Edith Krebs
Kammer f. Arbeiter u. Angestellte

Prinz Eugen-Straße 20 - 22
1040 Wien

Frau
Dr. Elisabeth Newerkla
Bundesministerium für
soziale Verwaltung

im Hause

Herrn
Dr. Vinzenz Balogh

Seilerstätte 14
4020 Linz

Herrn
Stefan F. Karlstetter

Oberdorf 50
5303 Thalgau

Herrn
Dr. Dimitter M. Hoffmann
Europäisches Zentrum

Berggasse 17
1090 Wien

Herrn
Mag. Alfred Moravel
Bundeswirtschaftskammer

Stubenring 12
1010 Wien

Herrn
Felix M. Bertram

Nibelungengasse 1/IV
1010 Wien

Herrn
Peter Kranz

Raimundgasse 16
8010 Graz

Herrn
Dr. Ferdinand Maly
Österr. Gewerkschaftsbund

Hohenstaufengasse 12
1010 Wien

Herrn
Leonhard Treichl

In der Holzbündl 8/II
6900 Bregenz

Herrn
Dr. Karoly Cserjan
Österr. Institut für Raumplanung

Franz Josefs-Kai 27
1010 Wien

Herrn
 SR Dipl.Ing. Alfred Kohlbacher
 Bundeskanzleramt - Abt. IV/6
 Hohenstaufengasse 3
1010 Wien

Amt der Burgenländischen
 Landesregierung
 Sozialreferat

Schloß Esterhazy
7000 Eisenstadt

Frau
 Dr. Ingrid Frassine
 Institut für Stadtforschung
 Währingerstraße 6-8
1090 Wien

Kommunalwissenschaftliches
 Dokumentationszentrum
 z.H. Herrn Dr. Helfried Bauer
 Linzer Straße
1140 Wien

Herrn
 Dr. Wilfried Mündl
 Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
 Prinz Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

Herrn
 Dr. Rudolf Schuberth
 Präsidentenkonferenz der
 Landwirtschaftskammern Österr.
 Löchlstraße 12
1010 Wien

Herrn
 Dipl.Ing. Christian Bauer
 Institut für empirische
 Sozialforschung
 Fleischmarkt 3-5
1010 Wien

Herrn
 Univ.Prof. Dr. Kurt Freisitzer
 Soziologisches Institut
 Universität Graz
 Mariengasse 24/2
8020 Graz

Herrn
 Univ.Prof. Dr. Matzner
 Institut für Finanzwissenschaften
 Technische Universität
 Seilerstätte 24
1010 Wien

Herrn
 Dr. Hannes Swoboda
 Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
 Prinz Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

Frau
 Staatssekretär
 Elfriede Karl
 Bundeskanzleramt
 Ballhausplatz 2
1014 Wien

Herrn
 Dkfm. Kurt Graf
 Institut für Wirtschaftsforschung
 Postfach 91
1103 Wien

~~Herrn
 Mag. Hans Steiner
 Bundesministerium für
 soziale Verwaltung
 im Hause~~

~~Herrn
 Ministerialrat
 Dr. Günther Steintach
 Bundesministerium für
 soziale Verwaltung
 im Hause~~

Herrn
 Mag. Karl Dirschnied
 Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
 Prinz Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

Herrn
Diplom-Sozialarbeiter
Ivan Šepeňák
Kommission
für
Migranten

Frau
Karin Limoser
Künner Hauptstraße 3
S a l z b u r g

Herrn
Ferdinand Mühlgassner
2472 Schandorf 75

Herrn
Christian Pillwein
Europäische Kooperative Longo Mai
Postfach 417
CH-4002 B a s e l

Frau
Marlies Sutterlüty
Sozialberatung
Amraserstraße 56/1
6020 I n n s b r u c k

Herrn
Dr. Heinz Leitner
BMfsV
im Hause

Herrn
Dr. Gerhard Silberbauer
Amt der NÖ. Landesregierung
Herrngasse 11
1014 W i e n

Frau
Sigrid Marinell
Sozialberatung
Kaiser Josei-Straße 13
6020 I n n s b r u c k

ARBEITSKREIS 3

Herrn
Friedrich Hager
Raimundgasse 16
8010 Graz

Frau
Gabriele Traxler
Gewerkschaft Pers. Dienst
Treitlstraße 3/3
1040 Wien

Frau
Monika Buchberger
Soz. Hilfs- u. Beratungsdienst
der Caritas socialis
Bindergasse 8/8
1090 Wien

Herrn
KR Leopold Hillwisch
Österreichische Volkshilfe
Auerbergstraße 4
1010 Wien

Herrn
Reg.Kat Dr. Gunter Fitz
Amt der NÖ. Landesregierung
Gabrielerstraße 54
2340 Hödlin

Frau
Dr. Maria Kammerlander
Caritas Innsbruck
Anton Rauch-Straße 8 b/29 a
6020 Innsbruck

Herrn
Mag. Roman Leitner
Institut für Soziologie
Universität Linz
4045 Linz-Auhof

Frau
Karoline Solar
Österr. Wohlfahrtsdienst
Kärntnerstraße 51
1010 Wien

Frau
Dr. Elisabeth Schilder
Bewährungshilfe
Alserstraße 27
1080 Wien

Frau
Dr. Maria Weiss-Tessbach
Nibelungengasse 1
1010 Wien

Frau
Franziska Machacek
Caritas
Trauttmannsdorffgasse 15
1130 Wien

Frau
Mag. Margit Scholta
Institut für Soziologie
Universität Linz
4045 Linz-Auhof

Frau
Maria Szöllösi
Volkshilfe Wien
Pulkaugasse 24
1210 Wien

Frau
Prof. Ursula Bauer
Bundeskademie für Sozialarbeit
Puchsbaumgasse 54/11
1100 Wien

Herrn
Direktor Hans Franc
Soziales Hilfswerk
Lederergasse 8
1080 Wien

Herrn
Dr. Herbert Leirer
Alserstraße 27
1080 Wien

Herrn
Ministerialrat
Dr. Johann Unger
Bundesministerium für
soziale Verwaltung
im Hause

Herrn
Obersenatsrat
Dr. Herbert Drapalik
Mag. Abt. 12
Schottenring 24
1010 Wien

Frau
WH Dr. Elly König
Amt der NÖ. Landesregierung
Büro Landesrat Anna Körner
Minoritenplatz 8
1014 Wien

Herrn
Spazierer
Club-Handikap
Wattgasse 96-98
1170 Wien

Herrn
LRR. Dr. Herbert Knapp
Büro Landesrat Josef Gruber
Herrengasse 16
8010 Graz

Frau
Gertrude Dechant
Pramergasse 9
1092 Wien

Herrn
Heinrich Schmid
Greifensteinerstraße 29
3423 St. Andrä

Frau
Dr. Karoline Jandl
Österr. Gesellschaft
"Rettet das Kind"
Föhrenweg 4
7000 Eisenstadt

Herrn
Edgar Schranz
Abgeordneten z. Nationalrat
Schiffantsgasse 15
1020 Wien

Berufsverband österr.
Diplom-Sozialarbeiter
Arbeitergasse 26
1050 Wien

Frau
Hedwig Denkmayr
Pramergasse 9
1092 Wien

Frau
Leopoldine Pohl
Parkstraße 15
8700 Leoben

Frau
Annemarie Zdarsky
Billrothgasse 32
8010 Graz

Herrn
Werner Scholz
Bräuhausgasse 2
3100 St. Pölten

Herrn
 Dr. Rudolf Schuberth
 Präsidentenkonferenz der
 Landwirtschaftskammern Österr.
 Löwelstraße 12
1010 Wien

Amt der Burgenländischen
 Landesregierung
 Sozialreferat

Schloß Esterhazy
7000 Eisenstadt

~~Herrn
 Mag. Hans Steiner
 Bundesministerium für
 soziale Verwaltung
 im Hause~~

Herrn
 Mag. Herbert Spitzer
 Alterspflegeheim Liesing
 Perchtoldsdorferstraße 6
1025 Wien

Herrn
 Sekr. Ernst Freisinger
 Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
 Prinz Eugen-Straße 20 - 22
1040 Wien

Herrn
 Dr. Bernhard Etz
 Kathol. Sozialakademie
 Schottenring 35
1010 Wien

Herrn
 Mag. Gerhard Strohmeier
 Institut für Stadtforschung
 Währingerstraße 6 - 8
1090 Wien

Herrn
 Dr. Ernst Kouba
 Verwaltungsakademie des Bundes
 Mauerbachstraße 43
1140 Wien

Frau
 Staatssekretär
 Elfriede Karl
 Bundeskanzleramt
 Ballhausplatz 2
1014 Wien

Europäisches Zentrum für
 Ausbildung und Forschung auf
 dem Gebiet der sozialen
 Wohlfahrt

Berggasse 17
1090 Wien

~~Herrn
 WAR Kurt Ehlers
 BMfSV
 im Hause~~

Herrn
 Mag. Schauer
 Scharitzerstraße 5
4020 Linz